

367/4-5

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 192

Leipzig, Dienstag den 19. August 1941

108. Jahrgang

In neuer Auflage liegt vor und ist lieferbar:

Die englisch-jüdische Allianz

Werden und Wirken der kapitalistischen Weltherrschaft

von WOLF MEYER-CHRISTIAN

Zweite, durchgesehene Auflage. 6.-10. Tausend

218 Seiten mit 27 Abbildungen auf 16 Bildtafeln und 3 Kartenzeichnungen

Geheftet RM 3.60, in Halbleinen RM 4.80

„... Dieses besonders zeitgemäße Buch leuchtet den ganzen Fragenkomplex, den dieses Thema umfaßt, mit hellem Scheinwerfer ab. Der wesentlichste Teil der Darstellung erläutert an entscheidenden Beispielen aus der Geschichte des letzten Jahrhunderts die wechselseitige Abhängigkeit der englischen und jüdischen Interessen, die auf Gedeih und Verderb geschlossene „Allianz der Ausbeuter und Imperialisten“. Die tiefste Ursache für den Weltkrieg und für den gegenwärtigen Krieg wird klar. Das Buch erschließt überraschende Perspektiven rückwärts in die Vergangenheit und vorwärts in die Zukunft.“

Berliner Börsen-Zeitung

„... Ein ausgezeichnetes Buch. Ausgezeichnet in erster Linie deshalb, weil der Verfasser infolge seiner ausgebreiteten und genauen Kenntnis des von ihm behandelten Stoffs jede seiner Behauptungen, Mitteilungen und Hinweise konkret zu belegen imstande ist.“

Graf E. v. Reventlow / Bremer Zeitung

„... Wer in die Welt der jüdischen Organisationen und ihrer Querverbindungen Einblick gewonnen hat, kann den Darlegungen des Verfassers nur weiteste Verbreitung wünschen. Es verdient unsere besondere Beachtung.“ Die Bucherei, Berlin

„... Den Hauptteil des Meyer-Christianschen Buches nimmt die Darstellung der Verfilzung und Amalgamierung der jüdischen Interessen mit denen des Britentums ein. Die Darstellung dieser Zusammenhänge ist von besonderer Überzeugungskraft. Vollkommen deutlich wird der Weg Englands unter jüdischem Einfluß in den Weltkrieg und die Entstehung des Krieges von 1939/40 als des Krieges des Weltjudentums gegen Deutschland. Das lesenswerte Buch zieht aus dieser Erkenntnis die klaren Folgerungen. Mit seiner Beweisführung kommt es, auf dem Höhepunkt der großen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen England und Deutschland, gerade zur rechten Zeit.“

Deutsche Allgemeine Zeitung

„... Nicht in vielen Büchern wird so deutlich, um was es für das deutsche Volk in diesem Kriege geht!“

Berliner Morgenpost

☐

NIBELUNGEN-VERLAG • BERLIN • LEIPZIG



Wölbling

seit 1855 die zuverlässigen
Lieferanten des deutschen
Verlagsgewerbes

Papierhaus F. A. Wölbling
Stammhaus Leipzig C 1

In unserm Verlag sind erschienen:

Die Wirtschaftsstruktur des Generalgouvernements

von Prof. Dr. P. H. Seraphim

Die von den interessierten Kreisen dringend erwartete Orientierungsschrift über die Wirtschaftsverhältnisse im Generalgouvernement wird hiermit dem Buchhandel übergeben. Prof. Dr. P. H. Seraphim, ein gründlicher Kenner der gesamten Wirtschaft des Ostraumes und des Generalgouvernements, umreißt in streng sachlicher Darstellung die verschiedenen für das Generalgouvernement wichtigen Wirtschaftsverhältnisse. Das Buch gibt eine zuverlässige Einführung in das unbekanntes Gebiet der Wirtschaftsfragen des Generalgouvernements.

Umfang: 92 Seiten und 29 Kartogramme

Preis: broschiert RM 2.50

Hie Bürger – Hie Jude

Eine Krakauer Kampfschrift
aus dem Jahre 1618

Übersetzt und bearbeitet von J. Sommerfeld,
Referent für Judenforschung am Institut für
Deutsche Ostarbeit Krakau

Diese Broschüre behandelt eines der kulturgeschichtlich interessantesten und seltensten jüdenfeindlichen Bücher aus dem Polen des 17. Jahrhunderts, dessen Auflagen seinerzeit von den Juden wegen ihres unwiderlegbaren Tatsachenmaterials aufgekauft und vernichtet wurden.

Umfang: 90 Seiten und 6 Abbildungen

Preis: broschiert RM 1.80

Wir liefern auch fest mit langfristigem Remissionsrecht!

Bestellzettel

BURGVERLAG KRAKAU G. M. B. H.
Verlag des Instituts für Deutsche Ostarbeit Krakau
Krakau, Annagasse 5

Bekanntmachungen u. Mitteilungen

Mitteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Wissenschaftliche Bibliotheken führen darüber Klage, daß sich häufig Buchhandlungen außerstande erklären, Bücher zur Ansicht vorzulegen, deren Inhalt zur Entscheidung über die Anschaffung erst geprüft werden soll. Die Bibliotheken bitten den Börsenverein um Unterstützung ihres Wunsches, ihnen doch auch für die Zukunft die vorherige Prüfung wissenschaftlicher Werke durch Vorlage zur Ansicht zu ermöglichen. Wir sind uns völlig klar darüber, daß es dem Verlag jetzt in vielen Fällen nicht möglich ist, das Sortiment wie üblich mit Kommissionsgut zu beliefern. Wir richten aber doch, entsprechend dem Wunsch der wissenschaftlichen Bibliotheken, die Bitte an den Verlag, in Fällen, in denen nachweislich vom Sortiment ein Buch in Kommission zur Vorlage bei Bibliotheken verlangt wird, dieses evtl. mit verkürztem Remissionstermin zu liefern. Allerdings muß dieser Termin so bemessen sein, daß Vorlage, Prüfung und Rücksendung möglich ist. Hierfür dürfte im allgemeinen ein Zeitraum von zwei bis drei Monaten in Frage kommen.

Leipzig, den 16. August 1941

i. A. Dr. Freyer

An die Betriebsführer des Berliner Buchhandels

Betrifft: Lehrlingseinstellung Frühjahr 1942

Diejenigen Betriebsführer des Berliner Verlags- und Sortimentsbuchhandels, die zum Frühjahr 1942 Lehrlinge oder Volontäre einzustellen beabsichtigen, müssen bis zum 1. Oktober 1941 dem Arbeitsamt Berlin Anträge auf Zustimmung zur Einstellung dieser Kräfte einreichen. Bei nicht pünktlicher Antragsstellung besteht die Gefahr, daß der Antrag abgelehnt wird, da dann unter Umständen bereits über die vorhandenen Jugendlichen verfügt ist.

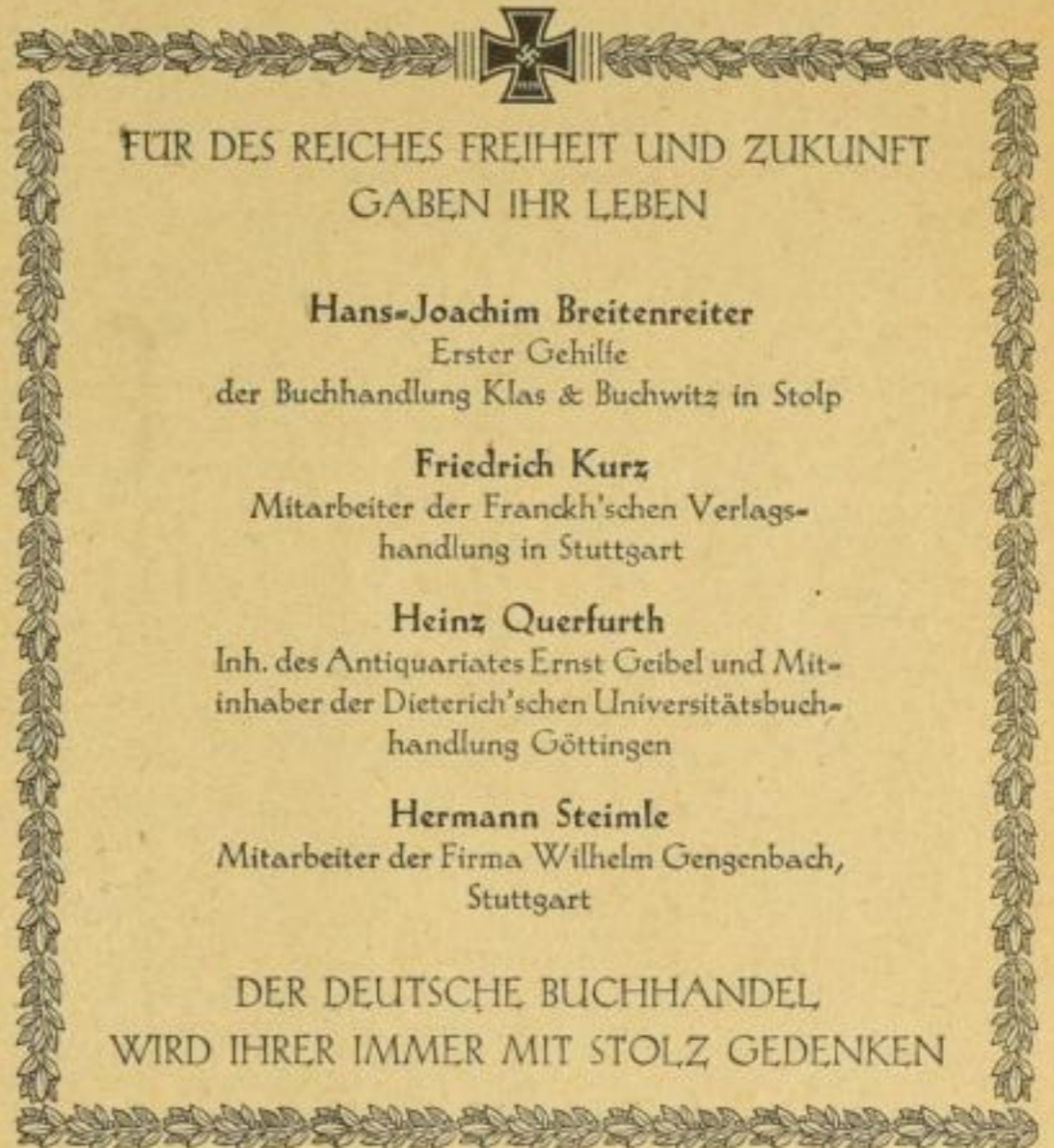
Die Anträge sind auf einem besonderen Vordruck zu stellen, der täglich zwischen 8 und 15 Uhr (Sonnabends 8 und 12 Uhr) in den Berufsberatungsabteilungen oder den Ortsstellen des Arbeitsamtes Berlin (Anschriften siehe Fernsprechverzeichnis) abgeholt werden kann.

Dem Berliner Verlags- und Sortimentsbuchhandel steht im kommenden Jahr die gleiche Anzahl Jugendlicher für die Berufsausbildung zur Verfügung wie in diesem Jahr. Es wird ihm trotzdem in seinem eigenen Interesse die rechtzeitige Antragstellung dringend empfohlen!

Über die gesetzlichen Bestimmungen, die bei der Einstellung eines Lehrlings zu beachten sind, gibt ein Merkblatt des Arbeitsamtes, das auf Verlangen ebenfalls kostenlos ausgehändigt wird, erschöpfend Auskunft.

Der vorstehend erwähnte Vordruck ist genauestens auszufüllen, das Original an das Arbeitsamt, Abteilung Berufsberatung, Berlin C 2, Alexanderplatz 1, einzusenden. Die Durchschrift muß zwecks Stellungnahme an den Landesobmann des Buchhandels, Anschrift: Reichsschrifttumskammer, Referat III L, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, eingereicht werden! Es ist darauf zu achten, daß die Durchschrift des Antrages unbedingt an den Landesobmann zur Stellungnahme eingereicht wird. Firmen, die dies nicht beachten, können keinesfalls auf Zuteilung eines Lehrlings rechnen, da das Arbeitsamt vereinbarungsgemäß nur auf Grund der Stellungnahme des Landesobmannes des Buchhandels die Zuteilung vornimmt.

Es wird darauf hingewiesen, daß selbstverständlich nur solche Buchhandelsfirmen die Genehmigung zur Ausbildung



FÜR DES REICHES FREIHEIT UND ZUKUNFT
GABEN IHR LEBEN

Hans-Joachim Breitenreiter
Erster Gehilfe
der Buchhandlung Klas & Buchwitz in Stolp

Friedrich Kurz
Mitarbeiter der Franckh'schen Verlags-
handlung in Stuttgart

Heinz Querfurth
Inh. des Antiquariates Ernst Geibel und Mit-
inhaber der Dieterich'schen Universitätsbuch-
handlung Göttingen

Hermann Steimle
Mitarbeiter der Firma Wilhelm Gengenbach,
Stuttgart

DER DEUTSCHE BUCHHANDEL
WIRD IHRER IMMER MIT STOLZ GEDENKEN

von Lehrlingen erhalten können, bei denen die Gewähr gegeben ist, daß die vom Leiter des Deutschen Buchhandels erlassenen Ausbildungsvorschriften erfüllt werden.

Fortbildungskursus für Verlagshersteller im Gau Berlin

Die Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer beabsichtigt, für den Jungbuchhandel und die Mitglieder der Fachschaft Angestellte im Gau Berlin einen *Fortbildungskursus für Verlagshersteller* durchzuführen. Dieser Fachkursus steht unter Leitung des Herrn *Fritz Schröder* und behandelt folgende Themen: Grundlagen des Druckes und der Reproduktion - Schrift und Typographie - Satz und Korrektur (Satzkosten) - Zurichtung und Druck (Druckkosten) - Besichtigung einer Werkdruckerei - Klischeetechnik - Flachdruck - Tiefdruck - Buchbindereiarbeiten - Besichtigung einer Großdruckerei mit Chemigraphie - Papier (Arten, Herstellung, Prüfung, Handelsbräuche) - Kalkulationsbeispiele.

Die Kosten für den Kursus, der Ende August beginnt, (Unterrichtsabend jeweils Dienstags, Dauer: 18.00—20.00 Uhr) betragen RM 5.—.

Anmeldungen sind schriftlich unter Angabe der Beschäftigungsfirma und der Nummer des Mitgliedsausweises der Reichsschrifttumskammer zu richten an den *Landesobmann des Buchhandels* (Anschrift: Reichsschrifttumskammer, Referat III L, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6), bei gleichzeitiger *Einsendung der Teilnehmergebühr auf das Postscheckkonto der Reichsschrifttumskammer, Berlin 80915 mit dem Vermerk „Herstellerkursus 1941“*. Anmeldeschluß 18. August 1941. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Teilnahme an diesem Herstellerkursus setzt selbstverständlich gewisse fachliche Grundkenntnisse voraus.

Genauere Unterrichtung der Teilnehmer über den Beginn des Kursus erfolgt rechtzeitig schriftlich durch die Landesleitung.

Ausbildung und Fortbildung im wissenschaftlichen Sortiment

Fortsetzung zu Nr. 190 (R. 66)

Aber nicht nur eine Vorstellung von der Art des Stoffes, der sich dem jungen Berufskameraden im wissenschaftlichen Sortiment darbietet, muß vorhanden sein, sondern auch von seinem Umfang im Verhältnis zum übrigen Schrifttum und den Formen, in denen er sich darbietet.

Daß hier im gesamten jungen Buchhandel eine katastrophale Unkenntnis herrscht, mögen Ihnen einige Erfahrungen aus der Arbeit der Reichsschule beweisen. — Wenn man einmal nach dem Verhältnis von schöngeistigen Neuerscheinungen zu nicht schöngeistigen fragt, d. h. feststellen will, wie dieses Bild im Kopf eines jungen Berufskameraden, der ja täglich mit Bibliographie und Börsenblatt umgehen soll, malt, macht man eine erschütternde Feststellung: Man meint, 80% des erscheinenden Schrifttums sei schöngeistig, der Rest bestehe aus wissenschaftlichen Werken, Fach- und Gebrauchsbüchern. Woher diese falsche Vorstellung kommt, ist leicht zu erklären: Im Durchschnitts-Sortiment nimmt mengen- und titelmäßig das schöngeistige Buch den weitaus größten Raum ein, und dieses Bild erhält von der Bibliographie her keine Korrektur, weil sie und das Börsenblatt nicht regelmäßig gelesen werden!

Ebenso wichtig ist die Kenntnis der Formen, in denen das wissenschaftliche Buch im Sortiment auftaucht. Wie diese Kenntnis tatsächlich aussieht, mögen Ihnen Beispiele aus der Reichsschularbeit beweisen: Wir haben einmal gefragt, was ein Lexikon, ein Kommentar, eine Monographie, eine Anthologie und ein Kompendium sei. Das Ergebnis: Einigermaßen gut weiß man über das Lexikon und noch genügend über den Kommentar Bescheid. Aber schon hier finden sich Erklärungen wie: Nachtrag, Zusammenstellung, Gesetzbuch, Verbesserung, Ergänzungswerk. Über Monographie, Anthologie und Kompendium können jeweils 32 von 47 Schülern keine Auskunft geben oder nur völlig falsch antworten. So wird für Monographie angegeben: Lebensbeschreibung, Handschrift, Einführung, Zusammenstellung, Zeichenbeschreibung, Anleitung, Buchstabenkunde. Für eine Anthologie hält man: Menschenkunde, Altertumsforschung, Gegen-schrift, wissenschaftliche Abhandlung.

Ich wiederhole, was ich vorhin sagte: es handelt sich nicht etwa um Einzelergebnisse, sondern um typische, immer wiederkehrende Feststellungen. — Daß solche Unkenntnis sich ganz praktisch auf das Verhalten gegenüber dem Kunden auswirkt, liegt auf der Hand. Ein solcher Zustand ist in keiner Weise entschuldbar und bedarf dringend der Korrektur. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die ausgezeichnete Darstellung der wissenschaftlichen Buchtypen durch H. F. Schulz in Klie-manns „Werbung fürs Buch“, wo jeweils über die kennzeichnenden Eigenschaften der einzelnen Formen gesprochen wird.

Innerhalb der besonderen betrieblichen Ausbildungsstoffe nimmt im wissenschaftlichen Sortiment die *Bibliographie* einen besonderen Rang ein. Eine *besondere* Stellung deshalb, weil sie hier nicht nur — wie im schöngeistigen Sortiment — Handwerkszeug ist, sondern in unmittelbarer Beziehung zum Arbeitsstoff, der Wissenschaft und dem wissenschaftlichen Buch steht. Zweifellos ist es für *jeden* Buchhändler wichtig, die Notwendigkeit und die Aufgabe der Bibliographie zu erkennen. Dem wissenschaftlichen Buchhändler aber gibt sie mehr: nämlich ein Bild vom Gebäude der Wissenschaft, vom Verhältnis der Einzeldisziplinen zueinander, für ihn ist nicht nur die Tatsache der Ordnung, sondern vor allem der *Zuordnung* wertvoll. So wird er eine systematische Verzeichnung von Schrifttum z. B. mit ganz anderen Augen betrachten und zu benutzen verstehen wie der schöngeistige Sortimentler. Gerade ihm wird — wenn er erst die Ordnungsgrundsätze beherrscht — klar werden, daß sich hinter dem so sachlich erscheinenden Gerüst des bibliographischen Schemas die Wissenschaft selbst öffnet mit all ihren Verzweigungen, aber auch ihren Zusammenhängen und schließlich in ihrer großartigen Einheit. — Gerade dem jungen wissenschaft-

lichen Sortimentler muß dieses Verständnis durch den Lehrherrn eröffnet werden, sonst bleibt ihm die Bibliographie ein lästiges Handwerkszeug. Auch kann er sich nicht zufrieden geben mit den unbedingt notwendigen Grundkenntnissen auf diesem Gebiet, die für den übrigen Sortimentsbuchhandel hinreichen mögen. Er muß fähig sein, das wissenschaftliche Schrifttum noch von anderen Seiten her erschließen zu können und daher über ein größeres Maß an Kenntnissen verfügen; er muß vertraut sein mit den Standardwerken der *Biobibliographie* (wie Kürschner usw.), der Bibliographie von Zeitschriften und Zeitschriftenauf-sätzen, von Hochschulschriften und mit Personalbibliographien. Wo der eigentliche bibliographische Apparat im Betrieb nicht ausreicht, muß der einer Bücherei zu Hilfe genommen werden.

Ich konnte hier nur auf zwei mir besonders wichtig erscheinende Punkte eingehen, es wäre auch auf andere Dinge hinzuweisen, wie die besondere Art und Pflege der Verlagskunde, die Bedeutung der Zeitschrift, der Hausmitteilungen, des Prospektes und der monatlichen Anzeiger der wissenschaftlichen Verlage als Bildungsmittel für den jungen, angehenden wissenschaftlichen Sortimentler. Gute Anleitung zur Beachtung dieser Möglichkeiten vermag hier sachlich viel zu helfen und Freude an der Arbeit zu vermitteln.

Damit komme ich zu zwei notwendigen Ergänzungen der betrieblichen Ausbildungsarbeit: der Eigenbildung und der Arbeitsgemeinschaft.

Die Eigenbildung ist unerlässlich für die gesamte buchhändlerische Ausbildung, das liegt im Charakter unseres Berufes. Im wissenschaftlichen Sortiment muß sie zwangsläufig aber besonderen Charakter tragen. Eine fruchtbare Ansatzmöglichkeit liegt hier in der persönlichen Neigung des Einzelnen, in seinem Lieblingsfach. Es gibt keinen Buchhändler im wissenschaftlichen Sortiment, der eine solche besondere Vorliebe nicht in sich trägt. Wer sie nicht hat, ist im wissenschaftlichen Buchhandel fehl am Platz. Unterstützen wir diese Neigung weitgehend! Wir helfen damit nicht etwa allein dem jungen Berufskameraden, sondern uns selbst. Denn einmal halten wir ihn beim wissenschaftlichen Buch, zum andern übt er sich im wissenschaftlichen Denken und der Arbeit und schließlich — und das scheint mir das Wichtigste — treibt er ja, wenn vielleicht auch unbewußt, mehr als nur seine Spezialbeschäftigung. Denn das ist das Schöne: die Wissenschaft besteht nicht aus vielen kleinen toten Bausteinen, die ohne Beziehung zueinander sind. Sie ist vielmehr ein lebendiges Ganzes, von dem der eine Teil ohne den anderen nicht leben kann. So kann man Literaturgeschichte nicht treiben, ohne Geschichte und politische Hintergründe der Zeit zu kennen, man kann die Romantik nicht verstehen, ohne die geschichtlichen Grundlagen der deutschen Erhebung zu kennen; ebenso ist die Volkskunde nicht ohne die Rassenkunde oder die Vorgeschichte, die Rassenkunde nicht ohne die Medizin denkbar. Gerade die Übergänge, die man auf Grund eigener Arbeit findet, machen diese dann reizvoll und schaffen in einem das Bild der Wissenschaft.

Es wird im einzelnen Fall für den jungen Menschen nicht leicht sein, diese Arbeit an sich allein zu leisten. Er bedarf dazu der verständnisvollen Führung durch den Lehrherrn, des Gedankenaustausches mit Gleichgesinnten und der nötigen Arbeitsunterlagen. Wir müssen daher dafür sorgen, daß ihm auf seinem Wege diese Möglichkeiten geschaffen werden durch Bildung von losen Arbeitsgemeinschaften. Wo die Fachschaftsarbeit aus irgendwelchen Gründen ruht, muß die persönliche Initiative da sein, einen Kreis von Jungbuchhändlern zusammenzubringen und zu halten. Wir wissen aus zahllosen Briefen ehemaliger Reichsschüler, daß der Wunsch zu gemeinsamer Arbeit lebendig ist. Sorgen wir dafür, daß die Anregung und praktische Durchführung nicht auf Schwierigkeiten stößt. Wie die Arbeit



ZENTRALVERLAG DER NSDAP.
FRZ. EHER NACHF. MÜNCHEN

Eine Zeitfatire im Gewande der
klassischen Mythologie

Hannes Kremer

„Das Tuch der Venus“

Eine kaum glaubliche und nahezu gänzlich
wahrhaftige Geschichte für jedermann,
Doch nicht für alle

Schon der launige, die geistvolle Eigenart
Hannes Kremers trefflich kennzeichnende Unter-
titel gibt einen Vorgeschmack von den erlebten
Genüssen, mit denen „Das Tuch der Venus“
aufwartet. In diesem Buch feiert der kauftische
Witz des Dichters wahre Triumphe.

Es ist zugleich das sprühende Feuerwerk eines
kämpferischen Geistes, ein launiges, aber grim-
mig ernst gemeintes Vademekum für nach-
denkliche Stunden. - 276 Seiten.

Halbleinen RM 4.-

Ⓩ Auslieferung in München Ⓩ
für Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig durch Zübe & Co.

DEUTSCHE ZEITUNG

in den Niederlanden

Die deutsche Glocke

Volksbuch der deutschen Heimat

Die unter die Überschriften „Deutsche Lösung“, „Das deutsche Jahr“, „Aus deutscher Seele“, „Im Schritt der Zeit“, „Fahrt und Einkehr“, „Von deutscher Leistung“, „Aus alter Truhe“ geordneten Beiträge namhafter Dichter des grossdeutschen Reiches bieten in ihrer Gesamtheit ein farbig und lebendig bewegt differenziertes Bild der vaterländischen Heimat, ihrer stammestümlich besonderen Landschaften, ihrer Menschen und deren Arbeit, Mühen und Freuden und gestalten vor allem die tiefere, innere Idee der Heimat, und zwar insofern, als man in ihnen zu erleben vermag, wie wahrhaft wurzelhaftes Sein heimatlichen Wesens nicht beengt, sondern unendlich befreit. Je tiefer die heimatliche Wurzelung, um so wesentlich bedeutsamer ist die allgemein menschlich sinnbildhafte Wirkung.

Die Soldaten der Front finden in diesem Buch jeder seine besondere Heimat und in ihr sich selber, sie finden sich in ihm aber im weiteren, grösseren Sinne geeint in der Gemeinschaft des sie alle bedingend verbindenden vaterländischen Geistes. Das ewig Bleibende ist in seinem Grunde der deutschen Seele ebenso in Gedichten, Schilderungen, Erzählungen (und guten Bildern) erfasst wie das mehr oder weniger Erscheinunghafte im Geschehen der Zeit und eben auch dieser Zeit, die uns alle und jeden im besonderen in Atem hält. „Soweit die deutsche Zunge klingt“ wird das Volk gegenwärtig: aus den heiligen Naturtiefen des Unsagbaren offenbart sich das Wesen — und das eben ist das Grosse und so begeisternsich Schöne dieses Landes, dass er immer wieder nach Innen führt und aus dem Innersten immer wieder heraus in die Wirklichkeiten der äusseren Bilder, so dass jedweder Leser Heimat, Volk und Vaterland so erlebt, dass er zu ihm freudig wird, freudig eben auch zur Bereitschaft äusserster Treue. Man wandert durch die Landschaften, durch die Tages- und Jahreszeiten und verliert sich nicht nur selber nie, man glaubt vielmehr die Freude und Kameraden zu finden, und versteht es tief im Gemüt, was die Herausgeber, Hans Reyling und Christian Janssen, und Verlag (Gauverlag Bayerische Ostmark) zu Anfang sagen, dass die deutsche Glocke „im reinen Einklang der Schicksalsstunde des Reiches tief aus der Seele unseres kämpfenden, leidenden, schaffenden, feiernden, heimatfesten und weltoffenen, naturliebenden und erfinderischen Volkes erschallen möge“ — und erfährt, dass es wirklich so ist, dass diese Glocke klingt, und nicht nur für diesen und jenen, sondern für alle und jeden. Wahrhaft ein solches gutes, schönes, reiches, beglückendes Werk deutscher Schönheit, Kraft und deutscher Treue.

ERICH BOCKEMÜHL.

1. Jahresband wieder lieferbar
2. Jahresband Neuauflage Herbst
3. Jahresband erscheint im Herbst

Ⓩ Jeder Band gebunden RM 3.50 Ⓩ

Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth

KARL IPSER

DEUTSCHLAND-ITALIEN, BAND I

240 SEITEN / 220 ABBILDUNGEN / IN GÄNZLN. 12.50

EIN
URTEIL
VON
VIELEN

»Um es vorweg zu nehmen: dieses Werk, das in deutsch-italienischer Zusammenarbeit entstand, ist ein glühendes deutsches Bekenntnis zu Italien, ein Bekenntnis zu den durch Geschichte und Kultur geschaffenen engen Beziehungen zwischen Norden und Süden. Umfangreiche zweijährige Studien haben dem Verfasser in enger Zusammenarbeit mit allen zuständigen deutschen und italienischen Stellen das Fundament gegeben, auf dem er mit leidenschaftlicher Liebe jene Brücke zeichnet, die eine historisch und kulturell begründete Freundschaft der beiden Achsenmächte stützt... Ein klarer lebendiger Stil, kurze, prägnante Deutungen der Denkstätten und meisterhafte Aufnahmen machen diese Veröffentlichung zu einem wahren Volksbuch...«

REICHS-RUNDFUNK, SENDER KRÁKÁU, 28. XII. 1940

BAND II ERSCHEINT RECHTZEITIG VOR WEIHNÄCHTEN



Z

HÄMMER-VERLAG / LEIPZIG



Wir übernehmen in unseren Verlag

Werner von der Schulenburg

Stechinelli

405 Seiten. Halbleinen 5.80 RM

(Bisher erschienen im Drei Masken Verlag)

Wird bestätigt: Drei Masken Verlag

Z

ESSENER VERLAGSANSTALT

Ab 1. August gilt die „Reichskostenordnung“
auch für die eingegliederten Ostgebiete

Wir empfehlen:

**Verordnung über die Kosten
in Angelegenheiten der frei-
willigen Gerichtsbarkeit und
der Zwangsvollstreckung in
das unbewegliche Vermögen
am 25. 11. 1935 einschl. Ge-
bührenordnung der Notare**

Von Amtmann Bree † am Landgericht Berlin

Mit ausführlichem Kommentar

Z Preis in Leinen 8.80 RM Z

Das Buch entspricht auch gesteigerten Erwartungen gerade dadurch, daß es in prägnanter Kürze mit dem sicheren Blick des Praktikers zu allen Fragen Stellung nimmt, die gerade in der Praxis bald und häufig auftauchen.

Deutsche Verlagsgesellschaft mbH., Berlin SW 11

WERNER REESE

Die Niederlande und das Deutsche Reich

I. Band: Die Niederlande im Reich von
den Anfängen bis ins 14. Jahrhundert

616 Seiten. Brosch. RM 14.—, geb. RM 16.—

(Forschungen des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts,
Abteilung: Politische Geschichte, Band 4/1)

*Aus dem Inhalt: Buch I: Das Reich und der Nord-
westen im hohen Mittelalter – Das Zeitalter der Salier –
Das 12. Jahrhundert – Gemeinschaft in Geist und Tat
im hohen Mittelalter.*

*Buch II: Reich und Gegenreich – Reichsverweser, König
und Legaten. Territorien und Landschaft am Nieder-
rhein im frühen 13. Jahrhundert – Konrad von Hoch-
staden und das Königtum Wilhelms von Holland.*

*Buch III: Johann I. von Brabant und die Schlacht bei
Worringen – Holland im Umbruch – Kortryk 1302 –
Werdende Einheit in der Abwehr.*

Das persönliche Erlebnis des Gegensatzes zwischen
der sattgewordenen Selbstzufriedenheit Hollands und
dem harten deutschen Daseinskampf in der Zeit
nach dem Weltkrieg weckten in dem jungen Histori-
ker Werner Reese, dem begabten Schüler A. O.
Meyers, das Verlangen, das Werden dieses Land-
striches im Rahmen des Deutschen Reiches und
seine spätere Sonderentwicklung wissenschaftlich zu
erfassen und zu durchleuchten. Und das Erleben
des gegenwärtigen Krieges hat nun das geschicht-
liche Problem Hollands und Belgiens dem ganzen
deutschen Volke besonders nahegerückt. Der vor-
liegende I. Band des dreibändig angelegten Werkes,
der die Geschichte der Niederrheinlande – in diesem
weiten Sinn ist der Begriff „Niederlande“ hier ge-
meint – bis ins 14. Jahrhundert umfaßt, zeigt sau-
berste und gewissenhafteste Kleinarbeit verbunden
mit der Fähigkeit, große Entwicklungslinien zu sehen
und darzustellen, d. h. also Geschichtsschreibung
im besten Sinne.

Werbemittel: 4seitiger Prospekt



Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin



In unserer Gruppe „Bücher zur Juden-
und Freimaurerfrage“ in der bisher die
als Standardwerke anerkannten Bücher er-
schienen sind:

Aldag, Dr. P.: **Juden erobern Eng-
land.** 328 Seiten Leinen . . . RM 5.80
Neue Auflage im Druck

Aldag, Dr. P.: **Juden beherrschen
England.** 390 Seiten Leinen RM 5.80
Neue Auflage im Druck

Ballensiefen, H.: **Juden in Frank-
reich.** 188 Seiten Leinen . . . RM 4.80

Hasselbacher, Fr.: **Volksverrat der
Feldlogen im Weltkrieg.** 7., neube-
arbeitete Auflage. 248 Seiten. In Halb-
leinen RM 4.50

liefern wir die beiden Neuerscheinungen

aus:

Troilo Salvotti

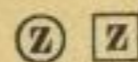
Juden in Ostasien

80 S., kart. m. Schutzumschl. RM 2.10

Dr. J. Pohl

Talmudgeist

122 Seiten, kartoniert. . . RM 2.10



**Nordland-Verlag
G.m.b.H., Berlin W 15**



Zur Zeit wieder lieferbar

GROSS- OSTASIEN

Japan im Kriege erlebt

VON
OTTO MOSSDORF
MAJOR A.D.

Mit 32 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers
und einer Kartenskizze

GEBUNDEN 3.50 RM

Mossdorf, einer unserer prägnantesten außenpolitischen Publizisten und besten Kenner des fernöstlichen und pazifischen Raumes, bringt uns den gesamten Fragenkomplex des japanischen Volkes in einer so vertieften und dennoch spannenden Weise nahe, daß Politik, Wirtschaft, Kultur, Volksleben, Religion, alles Hintergründige sowie die im Augenblick brennenden weltpolitischen Fragen meisterhaft klargelegt vor uns ausgebreitet werden. Es ist kein Kompendium, kein trockenes statistisches Nachschlagewerk, sondern ein frisch und aufschlußreich aus dem pulsierenden Leben

geschriebenes Werk, das

jedem Deutschen

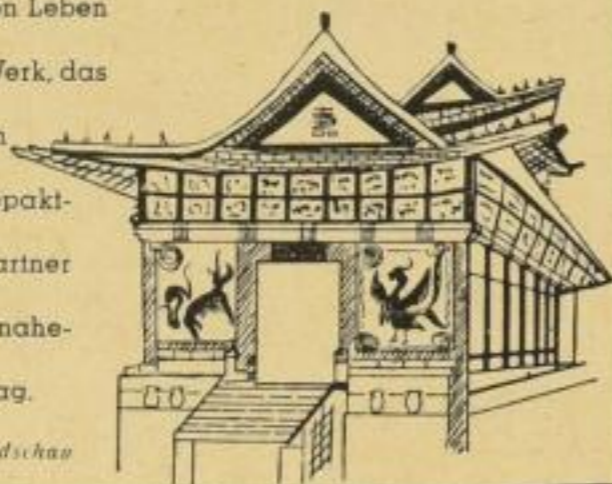
den Dreimächtepakt-

Freund und -Partner

im Fernen Osten nahe-

zubringen vermag.

Nordische Rundschau



Z

Lieferungsmöglichkeiten
und Auftragskürzungen vorbehalten

VERLAG E.S. MITTLER & SOHN, BERLIN SW68

NEUERSCHEINUNGEN

Vor kurzem wurden versandt:

Die Reichsdienststrafordnung (RDSO)

vom 26. Januar 1937 mit der amtlichen Begründung, den Durchführungs- und Ergänzungsvorschriften unter besonderer Berücksichtigung des Kriegs-Dienststrafrechts und der für die Ostmark, den Sudetengau, das Protektorat Böhmen und Mähren und die eingegliederten Ostgebiete ergangenen dienststrafrechtlichen Sondervorschriften erläutert von Professor Dr. Arthur Brand, Landgerichtspräsident a. D. in Dresden, Mitglied des Ausschusses für Beamtenrecht der Akademie für Deutsches Recht. Dritte, vollständig neubearbeitete Aufl. Erste Großdeutsche Auflage. 1941. X, 528 Seiten 8°. Gew. 750 g. Geb. RM 18.—

Die neue Auflage berücksichtigt alle seit Erscheinen der früheren Auflagen ergangenen neuen Gesetze, Erlasse, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen sowie das Kriegsdienststrafrecht. Daneben wurden auch die Sondervorschriften für die Ostmark, den Sudetengau, das Protektorat Böhmen und Mähren und die eingegliederten Ostgebiete einbezogen, so daß das Buch im gesamten Gebiet des Großdeutschen Reiches verwendbar ist. Das sog. materielle Dienststrafrecht ist eingehend behandelt worden. Selbstverständlich sind auch das Schrifttum und die höchstrichterliche Rechtsprechung bis in die neueste Zeit eingehend verwertet worden. Die Dienststrafverhältnisse der Kommunalbeamten, der richterlichen Beamten, der Polizeibeamten, der Wehrmachtbeamten sowie der Notare sind besonders berücksichtigt worden.

Interessenten: Alle Behörden u. Dienststellen des Reichs, der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts im gesamten Gebiet des Großdeutschen Reichs, sowie alle Beamten einschließlich der Polizeibeamten und der Wehrmachtbeamten, ferner Notare und Rechtsanwälte.

Die Entwicklung des Verkehrs. Von Dr.-Ing. Otto Blum, o. Prof. an der Techn. Hochschule Hannover.

Erster Band: **Die Vergangenheit und ihre Lehren.** Mit 26 Abbildungen im Text. 1941. VI, 261 Seiten 4°. Gew. 540 g; geb. Gew. 690 g. RM 16.80; geb. RM 18.30

Der erste Band erörtert die Vergangenheit und ihre Lehren; der zweite Band, der bald darauf erscheinen wird, die Zukunft und ihre Aufgaben. Der erste Band ist stark geschichtlich orientiert, denn die Wechselwirkungen zwischen dem Verkehr einerseits, der Politik, Wirtschaft, Kultur und Landesplanung andererseits, darf man nicht „statisch“ nach dem Zustand beurteilen, den die Verkehrstechnik zu einem bestimmten Zeitpunkt gehabt hat, sondern man muß die Probleme „dynamisch“ auffassen, also von der „fortschreitenden Verkehrsentwicklung“ ausgehen. Diese Einstellung ist besonders für Deutschland bedeutungsvoll, weil sein Verkehr im Sinn des neuen Deutschland und seiner Raumordnung des neuen Europa und der Verbindungen mit Afrika und den Kolonialgebieten vor hochbedeutsamen Aufgaben steht.

Interessenten: Studierende des Verkehrswesens u. Städtebaues an Technischen Hochschulen, Universitäten u. Handelshochschulen, Verkehrsfachleute, Geographen, Historiker, Volkswirtschaftler, Angestellte größerer Verkehrsunternehmen (Eisenbahn, Post, Schifffahrt, Auto, Flugzeug).

Forschungshefte aus dem Gebiete des Stahlbaues. Herausgegeben vom Deutschen Stahlbau-Verband. Berlin.


Heft 3: **Zur Berechnung stählerner Brücken mit gekrümmten, auf konzentrischen Kreisen liegenden Hauptträgern.** Von Professor Dr. J. Wanke, Prag. Mit 6 Textabb. 1941. IV, 34 Seiten 4°. Gew. 125 g. RM 3.—

Interessenten: Die Stahlbauindustrie und ihre Ingenieure, (insbesondere für Hoch- und Brückenbau), Statiker, Bauunternehmer, Bauingenieure, Bauämter.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten!

Bestellzettel



anbei 

SPRINGER-VERLAG, BERLIN



Ein Geschenkwerk von bleibendem Wert ist

Jobst de Negker

Anatomische Tafel aus dem Jahre 1538

Neu-Herausgabe von Professor Dr. med. Martin VOGEL, Dresden

Koloriert, auf Büttenpapier gedruckt, Größe 35×44 cm. Preis RM 19.50. Verpackung wird extra berechnet.

Anatomische Bilder aus früherer Zeit sind außerhalb der engeren Fachkreise bisher nur wenig bekannt geworden. Kulturgeschichtlich gesehen sind sie aber der Beachtung ebenso wert, wie das medizingeschichtliche Schrifttum, vermitteln sie doch neben dem sachlichen Gehalt auch manchen tieferen Einblick in den hohen Stand des technischen und darstellerischen Könnens unserer Vorfahren. – Unter den Künstlern, die der im 16. Jahrhundert neu entstehenden wissenschaftlichen Anatomie ihre geschickte Hand geliehen haben, steht an erster Stelle der niederdeutsche Formschneider Jobst de Negker (1485–1544). Er war es, der eine besondere, nicht für wissenschaftliche, sondern für allgemeinere Belehrungszwecke bestimmte anatomische Tafel schuf, die zu den reizvollsten Veröffentlichungen ihrer Art gehört, bisher aber selbst in Fachkreisen noch kaum beachtet worden ist. – Diese Tafel zeigt eine halbsitzende Frauengestalt, bei der die Brust- und Bauchdecke u. die darunter liegenden Organe so gezeichnet und angebracht sind, daß sie schichtweise nach oben aufgeklappt werden können. Mit einfachsten Mitteln wird dadurch eine überraschend deutliche Vorstellung von den Lageverhältnissen der Bauchorgane vermittelt. Entsprechen auch die Einzelheiten in manchem noch nicht den tatsächlichen uns heute geläufigen Verhältnissen – die junge anatomische Wissenschaft konnte sich damals erst allmählich von irrigen Überlieferungen freimachen – so bedeutet dies doch nichts gegenüber dem meisterlichen Lehrgeschick des Künstlers, das auch heute noch über diese zeitbedingten Erscheinungen hinweg auf uns wirkt. – Prof. Dr. med. Martin VOGEL, der Leiter des Forschungs-Instituts der Deutschen Lebensreform e. V., Dresden, hat es nun in Verbindung mit dem Graphiker Helmut MÜLLER-MOLO unternommen, diese nur in ganz wenigen Stücken erhalten gebliebene Tafel, in einer sorgfältigsten bearbeiteten, dem Original so genau als nur möglich entsprechenden Wiedergabe neu herauszubringen und ihre medizin- und kulturgeschichtliche Bedeutung in einer beigegebenen Einführung zu erläutern. In seiner technisch ausgezeichneten, sauberen Ausführung bereitet das Kunstwerk schon rein ästhetisch einen besonderen Genuß. Zugleich stellt die Tafel eine sinnvolle Gabe zum Paracelsusjahr dar. Ist sie auch selbst mit der Persönlichkeit des großen Arztes nicht irgendwie in Verbindung zu bringen, so gewährt sie doch, noch zu seinen Lebzeiten geschaffen, einen unmittelbaren Eindruck von dem Leben und Streben dieser für die deutsche Heilkunde so bedeutungsvollen und fruchtbaren Zeit.

Interessenten: Ärzte, Medizinstudierende, Universitätskliniken, Anatomische Institute

Ⓩ Auslieferung in Wien: Dr. Frz. Hain; in Bern: H. Huber Verlag; in Hermannstadt: H. Welther; in Budapest: Buchhandlungs-A.-G. Ⓩ

**HIPPOKRATES-VERLAG
MARQUARDT & CIE./STUTTGART**

Soeben erscheint die
2. Auflage!

TONI ATTENBERGER

Der endlose Wald

Roman aus dem Böhmerwald

272 Seiten, farbiger Schutzumschlag, Leinen RM 5.50

... Handlungsreiche und packende innere Dramatik zeichnen diesen Roman aus dem Böhmerwald aus. *National Zeitung, Essen*

... Ein starkes, lesenswertes Buch! *Freiburger Zeitung*

... So wirkt das ganze Buch wie ein lebensvoller Film, bei dem man in gleicher Weise von der herrlichen Herbheit der Landschaft wie von der dramatischen Wucht des Geschehens beeindruckt ist. *Westf. Kurier*

... Was sollte man da mehr sagen als: Lest dies Buch. Es wird euch Freude machen! *Niederrheinische Volkszeitung*

Alle zurückliegenden Bestellungen wurden erledigt. Eine beschränkte Anzahl ist bei sofortiger Bestellung noch lieferbar.

Ⓩ

Breidenstein Verlagsgesellschaft - Frankfurt am Main

Franckh's Sprachführer

Wir liefern aus

Italienisch auf Baustellen

Herausgegeben von der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie

Sprachführer für den Verkehr mit italienischen Arbeitern auf Baustellen

Kartonierte, 82 Seiten Taschenformat, RM 2.40



In gleicher Art erscheinen demnächst:

Polnisch auf Baustellen

Slowakisch auf Baustellen

Tschechisch auf Baustellen

Weitere Bände sind in Vorbereitung

FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG
STUTTGART

Erziehungswissenschaft

und

Philosophie der Erziehung

von

Heinrich Döpp-Vorwald

Dr. phil. habil.

Dozent an der Universität Münster

Oktav. VIII, 362 Seiten. 1941. Geb. RM 12.50

Diese Untersuchung hat sich in der Hauptsache nur eine propädeutische Aufgabe gesetzt, es wird also keine durchgeführte Erziehungsphilosophie entwickelt. Es handelt sich nicht so sehr um die ausdrückliche philosophische Ausarbeitung der erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffe als vielmehr um die Prolegomena hierzu. Die Problemstellung als solche und ihre Entwicklungsrichtung, wie sie nach der Ansicht des Verfassers zu einer echten Lösung führen wird, sollen aufgewiesen werden.



Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35

Dauernde Gesundheit

durch naturgemäße Lebens- und Heilweise

Von Theodor Bertuch

112 Seiten, 34 Abbildungen, kartoniert RM 1.20

Inhalts-Übersicht: Die Umstellung von der fehlerhaften auf die richtige Lebensweise / Die Umstellung des Körpers / Die Umstellung der Seele / Die Gifte in der täglichen Nahrung / Das Hauptangriffsfeld dieser Gifte im menschlichen Organismus in Wort und Bild / Die Krankheiten der Kapillarblutgefäße, der Atmungsorgane, des Darmkanales, der Blutgefäße, der Keimdrüsen, des Zahnfleisches, des Auges, des Ohres, der Leber, der Bauchspeichel- und Speicheldrüse, der Brustdrüse, der Nieren und Nebennieren, der Hypophyse, der Gelenksauskleidungen, des Hirnes usw. als Folgen falscher Ernährung / Die Lehre von der richtigen Ernährung für Gesunde und Kranke / Rohkost und vegetarische Küche mit vielen Rezepten / Kräutertee-kuren / Fasten, die Operation ohne Messer / Luft-, Licht-, Sonnen-, Dampf-, Heißluft- und Wasserbäder im Heim / Duschen, Güsse, Spülungen, Wickel, Umschläge, Bürstenmassagen usw. / Haut- und Schönheitspflege / Indisches Heil-atmen und Atemgymnastik. Mit Bildtafeln / Ärztliche Hypnose / Autosuggestion / Psychoanalyse / Individualpsychologie / Homöopathie / Biochemie / Naturheilkunde und Schulmedizin / Das Werk ist reich illustriert.

Durch jedes Barsortiment, jede Grossbuchhandlung, Kommissionär und direkt



Leopold Stocker Verlag

TABULAE BIOLOGICAE

Editores: H. Denzer - V. J. Koningsberger - H. J. Vonk

Soeben erschienen:

„CELLULA“, Volumen II. Editor: H. HANDOVSKY, Gent, (België). XXII u. 389 Seiten in Quart mit 125 Figuren. Fl. 35.- (= RM 46.-); geb. Fl. 39.- (= RM 52.-). Gew. 750 g.

Inhalt: ph et rh intracellulaires (L. Lison, Bruxelles) - Messungen von Potential-Differenzen an einzelnen Zellen (F. Buchtal, Kopenhagen) - Elektrotropismus, Elektronarkose und verwandte Erscheinungen (Fe. und Fr. Scheminzky, Wien u. F. Bukatsch, München) - Die Permeabilität pflanzlichen Protoplasmas für Anelektrolyte (L. Hofmeister, Wien) - Die Elektrolyt-Permeabilität und Salz-Akkumulation pflanzlicher Zellen (R. Collander, Helsingfors) - Die Permeabilität der tierischen Zelle (W. Wilbrandt, Bern).

Volumen I des Werkes „Cellula“ ist Ende 1939 erschienen. Das gesamte Werk wird in 4 Bänden vollständig sein. Sämtliche Manuskripte liegen vor. Volumen III befindet sich im Druck. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt.

GROWTH OF MAN. 1941. Editor: W. M. KROGMAN, Chicago, Ill. 978 Seiten in Quart mit 158 Figuren. Fl. 70.- (= RM 93.-); für Subskribenten der „Tabulae Biologicae“ Fl. 60.- (= RM 80.-). Gew. 1750 g.

Inhalt: Indices für Ernährungszustand, Proportionen u. Körperform. - Definition statistischer Konstanten. - Wachstum d. Frucht. - Wachstum während der ersten beiden Lebensjahre. - Weiteres Wachstum. - Verknöcherung. - Wachstum von Schädel, Gesicht, Nasen-Nebenhöhlen. - Zahn-Entwicklung u. Zahn-Durchbruch. - Wachstum von Gehirn und Eingeweiden. - Alters-Veränderungen. - Konstitutions-Typen. - Literatur.

Das in diesem in englischer Sprache geschriebenen Werke enthaltene Zahlenmaterial bietet in einzigartiger Weise einen kritisch gesichteten Extrakt aus 675 Arbeiten über die einschlägigen Wachstums-Verhältnisse bei allen Völkern in allen Erdteilen.

Anthropologen, Anatomen, vergleichende Anatomen, Embryologen, Kinder-Ärzte, Sozial-Beamte, Statistiker und Pädagogen werden dem Autor für diese Leistung Dank wissen.

Als Sonderausgaben sind erhältlich:

ELEKTROBIOLOGIE: Die Wirkung des elektrischen Stromes auf den Gesamt-Organismus bei Pflanze, Tier und Mensch sowie ihre pharmakologische Beeinflussung. (Elektrotaxis, Elektrotropismus, Elektronarkose und verwandte Erscheinungen. 1941. Editores: FE. u. FR. SCHEMINZKY, Wien und F. BUKATSCH, München. 198 Seiten in Quart mit 84 Figuren. Fl. 12.- (= RM 16.-). Gew. 500 g.

Inhalt: I. Teil. Spezielle Reaktionen frei beweglicher niederer Pflanzen sowie spezielle Reaktionen von Tieren. Stadien der Stromwirkung, Körpergröße u. Stromempfindlichkeit, relativer Spielraum zwischen den Stadien; elektrische Verhältnisse bei der Durchströmung von Organismen unter Wasser; Galvanotaxis und Galvanotropismus im Anorganischen; Galvanotaxis bei einzelligen Organismen; Oscillotaxis; Galvanotaxis und verwandte Erscheinungen bei Metazoen; Oscillotaxis bei Metazoen; Beeinflussung der Elektrotaxis durch das Milieu; Elektronarkose, elektrische Betäubung und verwandte Erscheinungen. II. Teil. Elektrisch bedingte Reizbewegungen bei Pflanzen. Elektrotropismus; Ausbildung von Potential-Differenzen in Pflanzenorganen und dadurch bedingte Wuchsstoff-Verschiebungen im elektrischen Feld; Elektronastie. Literatur-Übersicht.

Das reiche, kritisch ausgewählte Zahlenmaterial ist jeweils im Anschluß an die Begriffs-Bestimmungen eingehend erläutert. Physiker, Physiologen, Tier- und Pflanzen-Physiologen werden dieses Material ebenso häufig zu Rate ziehen, wie die Mitarbeiter aller entsprechenden landwirtschaftlichen und industriellen Laboratorien. Auch für die gerichtsarztliche gutachtliche Tätigkeit bietet die Arbeit wertvolle Unterlagen.

BLOOD GROUPS. 1939. Editor: W. C. BOYD, Boston, Mass. 130 Seiten in Quart mit 4 Tafeln und 13 Fig. Fl. 12.- (= RM 16.-). Gewicht 300 g.

Inhalt: Die Arbeit besteht aus einem allgemeinen und einem speziellen anthropologischen Teil. In dem ersten Teil gibt der Verfasser eine kritische Übersicht über die theoretischen Grundlagen der Blutgruppen-Forschung unter besonderer Berücksichtigung der Vererbungsfragen und der gerichtsmedizinischen Anwendungsmöglichkeiten. Im zweiten Teil sind die Ergebnisse seiner eigenen und zahlreicher fremder Untersuchungen bei Bevölkerungsgruppen aller Erdteile zusammengestellt. Ausführliche Literatur-nachweise zu beiden Abschnitten machen das Werk zu einem Grundpfeiler für weitere Forschungsarbeit.

Anatomischer Bericht: Ein wertvolles Kompendium mit reicher Quellen-Angabe.

UITGEVERIJ DR. W. JUNK

Kolonial-Bücherei

Der deutschen Heimat wird in spannenden Schilderungen vermittelt, wie tapfere deutsche Soldaten und wagemutige deutsche Männer zu allen Zeiten in unseren Kolonien, in fernen Ländern und auf allen Meeren für ihr Vaterland kämpfen und für ihr Deutschtum wirken.

Heft 47 ist erschienen.

Erster Verkaufstag ist Donnerstag, der 21. August 1941

Kampflärm in der Sincene-Schlucht

In der Schlacht am Majubaberge hat sich ein junger Deutscher namens Schöll besonders ausgezeichnet. Der Burengeneral Wouters ernennt ihn zu seinem persönlichen Adjutanten im Range eines Hauptmanns und betraut ihn mit der Aufgabe, die den Buren treuen Zulus gegen die von den Engländern aufgehetzten Nachbarstämme zu schützen. Durch eine kühne List gelingt es Schöll, die feindlichen Späher zu täuschen und die Zulus mit Frauen und Kindern in die schützende Sincene-Schlucht zu bringen. Der darauf folgende Angriff der englandhörigen Stämme auf die in der Schlucht Eingeschlossenen wird mit großen Verlusten für den Feind abgewehrt. In diesem Kampf rechtfertigt der junge Deutsche aufs neue das in ihn gesetzte Vertrauen. Auf dem Rückmarsch stößt Schöll auf mehrere Kräfte, die von Zwasis ausgeraubt sind. Kurz entschlossen, ohne besonderen Befehl schleicht er sich mit einer kleinen Gruppe auf englisches Gebiet und überrascht die Räuber, die ahnungslos beim Lagerfeuer sitzen. Der Überfall geschieht so plötzlich, daß Schöll kampfflos in den Besitz des geraubten Viehs gelangt.

In jeder Bücherei jeden Donnerstag ein neues Heft. Jedes Heft 20 Pf.

Steiniger



STEINIGER-VERLAGE BERLIN

Ⓜ

Soeben erscheint:

Alfred Kröger

ÇA IRA!

Die Französische Revolution
in Tatsachenberichten deutscher Zeitungen

Gr.-8°, 355 S. und 32 ganzseit. Kunstdrucktafeln

Ganzleinen RM 7.80

Mit dreifarbigem Schutzumschlag von
Erich Döbrich-Berlin

Zur 150-jährigen Wiederkehr der Französischen Revolution führte Reichsleiter Alfred Rosenberg im „Völk. Beobachter“ aus: „Die Revolution von 1789 mit ihren Folgeerscheinungen war nicht die Geburt eines neuen großen und starken Formsystems, sondern nur der hilflose Zusammenbruch alter, allerdings morscher Ordnungen.“

Diese Tatsache untermauert das vorliegende Werk in aller Eindringlichkeit. Es beweist, daß auch damals schon der unheilvolle jüdische Einfluß das französische Volk zu sinnloser Zerstörung und zum Morden von Tausenden und Abertausenden unschuldiger Menschen aufpeitschte.

Nach dem Zusammenbruch dieser Weltanschauung bedeutet der Rückblick auf diese unheilvolle Epoche der europäischen Geschichte in kritisch ausgewählten Berichten der zeitgenössischen Presse eine Notwendigkeit. Diese packenden Schilderungen der Zeitgenossen sind ein wertvoller, in ihrer Form einzig dastehender Beitrag zum Verständnis der Revolutionsgeschichte und auch des heutigen politischen Geschehens.

**Ein Buch, das den Leser
nicht mehr losläßt!**

Bernhard Hahnfeld Verlag

Ⓜ

Berlin NW 40

Ⓜ

In zweiter, erhöhter Auflage
wieder lieferbar:

J O S E F W E I N B E R G



Bedrohte Stadt

92 Seiten, gebunden RM 2.—

Als der Mordbrenner Mélac in deutsches Land einfiel und drohend vor der Stadt Schorndorf stand, ersparte eine gnädige Vorsehung dieser Stadt das Schicksal Heidelbergs und hundert anderer Städte und Dörfer. Sie wurde durch die Tat ihrer Frauen errettet, jener Tat, deren mit stärkster Dramatik geladene Szenen Josef Weinberg ebenso hervorragend meistert, wie er mit ein paar prägnanten Sätzen Menschen und Charaktere treffend zu zeichnen versteht.

Ⓜ

KURT ARNHOLDT VERLAG
STUTT GART — BAD CANNSTATT

ALTERIVS NON SIT + QUI SVVS ESSE POTEST




Paracelsus
und wir

Eine Studie über die Persönlichkeit
des Theophrastus von Hohenheim
von
Martha Sills-Fuchs

40 Seiten · 16 Bildtafeln · Gebunden RM 2.-

Diese Schrift, die in Kürze zum Gedenken an den 400. Todestag des großen deutschen Arztes erscheint, umreißt die vielseitige Persönlichkeit Hohenheims. In knapper, aber wissenschaftlich gründlicher und ebenso vollstümlicher Darstellung erstebt das Bild des Arztes, des Naturforschers und Lehrers, des Philosophen und Kämpfers. — Das Wort der Verfasserin wird ergänzt durch sechzehn Tafeln in Kupfertiefdruck. Nach alten Stichen und Holzschnitten sind frühe Bildnisse Hohenheims und die hauptsächlichsten Stätten seines Wirkens wiedergegeben. Daneben stehen einige Paracelsus-Bilder lebender Künstler, gleichfalls ein Zeichen dafür, wie sehr Theophrastus von Hohenheim uns heutige Menschen zu erfüllen vermag.

Vorzugs-  Angebot



Müller'sche Verlagshandlung
Planegg vor München

Soeben erschien:

Prof. Dr. Kalveram / Dr. Marx

Die Abgabe der Gewinnerklärung

im Bereich der Industrie

gemäß § 22 KWVO.

Preis RM 1.80

Die Industrie-Abteilung der Wirtschaftskammer Hessen hat Vorträge zur gemeinverständlichen Erläuterung von Professor Dr. Kalveram und ihrem Mitglied der Geschäftsführung Dr. Marx halten lassen. Die Verfasser haben das aus der Praxis kommende Material in dem vorliegenden Werk unter Berücksichtigung der amtlichen Erlasse systematisch verarbeitet, um damit den Betrieben bei der jetzt abzugebenden Gewinnerklärung zu helfen.

In Kürze erscheint:

1. Die Abgabe der
Gewinnerklärung im Handel
2. Die Abgabe der
Gewinnerklärung im Handwerk



Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. Th. Gabler-Wiesbaden

und Raumforschung Raumordnung

MONATSSCHRIFT DER REICHSARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR RAUMFORSCHUNG

HEFT 6/7:

AUS DEM INHALT:

AUFSÄTZE

Werner Teubert: Die Grundlagen für die Verkehrsplanung in neu zu gestaltenden Räumen
Zoltán Magyary: Das Ungarische Institut für Verwaltungswissenschaft
Willi Teschenmacher: Ergebnisse der Voruntersuchungen zur Umformung des Betriebsgefüges der westfälischen Landwirtschaft
Karl Heinz Schröder: Die Flurformen Württemberg-Hohenzollerns und ihre neuzeitliche Umgestaltung
Herbert Morgen und Wilhelm Schäfer: Der Hektarsatz des Einheitswertes — ein Beurteilungsmassstab für die Bodengüte

UMSCHAU

Wasserwirtschaft und Volksbäder im großdeutschen Raum
Gegenwartsaufgaben des Agrarkredits
Abkommen zwischen Reichsführer H. Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, und Reichsforstmeister, betr. die Aufforstung in den eingegliederten Ostgebieten
Naturschutz und Landschaftsgestaltung
Ziele und Aufgaben einer einheitlichen Wasserwirtschaft im Reichsgau Wartheland
Seehäfen und Seewasserstraßen im Nordseeraum
Grundsätzliches zum Ausbau der Donau als Großschiffahrtsstraße

Abteilung für Landeskunde im Reichsamt für Landesaufnahme
Gründung der „Deutschen Geographischen Gesellschaft“
Personalnachrichten
Professor Seraphim Leiter des Osteuropa-Instituts in Breslau
Aus der Forschung

10. Jahresbericht des Forschungsinstituts für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren an der Technischen Hochschule Stuttgart, 1939/40

RECHT UND VERWALTUNG

Städtebauliche Maßnahmen
Neugestaltung deutscher Städte und Siedlungswesen in den eingegliederten Ostgebieten
Förderung des Arbeiter- und Handwerkerwohnungsbaues
Fideikommissrechtliche Vorschriften in den eingegliederten Ostgebieten
Richtlinien für die Ordnung der Wasserwirtschaft
Verordnung über den Ober-Donau-Kanal
Reichsautobahnen und Straßenwesen
Verwaltungsgliederung
Sonstige Vorschriften

SCHRIFTTUM

Zeitschriftenschau / Buchbesprechungen

Ⓩ

Jährlich 12 Hefte, darunter 4 Doppelhefte. Jahrgang RM 22.—, Vierteljahr RM 5.50, Einzelheft RM 2.—, Doppelheft RM 4.—

KURT VOWINCKEL VERLAG • HEIDELBERG • BERLIN • MAGDEBURG

HANNS MARSCHALL

Die Grossen im Kleinen

Sternstunden des Genies

Alle rückständigen Lieferungen kommen jetzt zur Auslieferung.

Alle Anfragen haben sich hierdurch erledigt.

Man staunt über die Fülle kulturpolitischen Materials, das hier verarbeitet ist und in flüssiger, temperamentvoller Darstellung die Vergangenheit wieder lebendig macht.

Sonntags-Zeitung, Stuttgart

Gebunden mit mehrfarbigem Schutzumschlag RM 5.50

Ⓩ

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK OTTO SCHAFFER • BERLIN

Die bekannte **Vahlens „blaue“ Textausgabe** wieder lieferbar

Soeben erschien in neuer Auflage:



Urkundensteuergesetz

mit amtlicher Begründung, Durchführungs-Bestimm., Verweisungen u. Sachregister
herausgegeben von **Dr. Graf Westarp**, Rechtsanwalt u. Notar

2. verbesserte, erweiterte Auflage

X, 262 S. Taschenformat, blau Leinen 2.40 RM

Die Neuauflage der wegen ihrer Vollständigkeit und Übersichtlichkeit beliebten „blauen“ Ausgabe zeichnet sich wiederum durch zahlreiche erläuternde Verweisungen aus, wobei vor allem auch die inzwischen ergangenen Entscheidungen zu Zweifelsfragen berücksichtigt sind. Durch Anfügung der amtl. Begründ. an die jeweilige Gesetzesbestimmung ist schnellste Unterrichtung ermöglicht. **Interessenten:** Alle Finanz- u. Steuerbehörden, Verwaltungsbehörden, Rechtswahrer, Industrie u. Wirtschaft, Fachgruppen usw.

(Z)

Verlag Franz Vahlen • Berlin

Ab 1. Oktober 1941

Neue Lohnsteuertabellen

mit Kriegszuschlag

Wir liefern die neuen Lohnsteuertabellen in 2 Ausführungen

Ausgabe A in Heftform

Enthält die Tabellen für 4 stündige, 1, 2, 3, 4, 5 tägige Lohnzahlung, 1 u. 2 wöchentliche, ferner monatliche Lohnzahlung.

Preis 1.70 RM

Ausgabe B auf Karton gedruckt
f. wöchentl. u. monatl. Lohnzahlung

Preis 1.10 RM

Bestellen Sie umgehend; die Lieferung erfolgt nach Fertigstellung der Tabellen Anfang Sept. in d. Reihenfolge des Bestelleingangs.

(Z)

Bonitas-Bauer, Graph. Anstalt
Telefon 3489 **Würzburg**

Berichtigung

Betrifft unsere Anzeige in Nr. 168 vom 22. 7. 1941.

Unser Verlagswerk **Möller, Was jeder Handwerker wissen muß**

kostet nicht RM 1.60, sondern **RM 1.80**

Gebr. Bramstedt, Verlag Elmshorn

Unser Verlagswerk

Dora Hasselblatt

Die Gottesjäger

Leinen RM 2.25

ist vollständig vergriffen.
Neuausgabe erscheint nicht.

Gebr. Bramstedt Verlag Elmshorn

Zum Zwecke der

Borankündigung der Neuererscheinungen
in der

„Deutschen Nationalbibliographie“

wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

zu übersenden

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Binnen kurzem erscheint:

Der Betriebsunfall

Seine Tatbestandsfeststellung und seine Beurteilung nach den Bestimmungen der RVO., nach der Rechtsprechung und nach dem Schrifttum

Von

Reinhold Wagner

Oberinspektor

310 Seiten Gr.=8°

Gebunden RM 14.—

Häufig entsteht in der Praxis die Frage, ob dieses oder jenes Unfallereignis als entschädigungspflichtiger Betriebsunfall im Sinne der Reichsversicherungsordnung anzusehen ist. Die Bedeutung dieser Frage ist für die Versicherten wie für die Versicherungsträger gleich groß. Hierfür zeugen die Abhandlungen in der Literatur sowie die zahlreichen Entscheidungen der Oberversicherungsämter und des Reichsversicherungsamts über die Auslegung des Begriffes „Betriebsunfall nach der RVO“.

Wagners Buch ist ein Hilfsmittel, die in der Praxis auftretenden Zweifel schnell zu beheben.

Versicherungsbehörden, Versicherungsträger, Versicherte, insbesondere alle Unternehmen, die einen unfallversicherungspflichtigen Betrieb unterhalten, werden diese Neuerscheinung willkommen heißen.

(Z)

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt
Berlin SW 68, Wilhelmstraße 42

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen



Ich übernahm die buchhändl. Vertretung für die Firma:
AUGUST VATERNAHM, Bahnhofsbuchhdlg.
KASSEL, Bahnhofplatz 1

Leipzig C 1, den 13. Aug. 1941. Carl Fr. Fleischer

**Verkaufsantr., Kaufgesuche,
Teilhabergesuche u. Anträge**

Kaufgesuche

Zeitschrift

von rührigem Verlag zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter Nr. 1062 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Stellenangebote

In Dauerstellung gesucht

zuverlässige und tüchtige Kräfte
für Bestellbuch u. Ladenverkehr

Wir bitten um handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen.

Techn. Fachbuchhdlg. R. Kiepert, Berlin-Charlottenburg 2

Bad Nauheim Für mein lebhaftes Sortiment suche ich zum baldmöglichsten Antritt in Dauerstellung

einen Gehilfen, eine Gehilfin, einen Lehrling

für Ladenverkehr, Bestellbuch und Lager. Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. **Albert Sternberger**

Suche zu sofort oder später tüchtige arbeitsfreudige

GEHILFIN

in angenehme Dauerstellung für meine moderne Buchhandlg. in der Stadt des KdF.-Bagens. Auf Wunsch steht zum 1. 2. 42 unmöbl. moderne 1 Zimmer-Wohnung mit Fernheizung sowie Wohnküche und Bad zur Verfügung. — Reisekosten werden vergütet. Gest. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an **Martin Großkopf, Fallerleben**, erbeten.

Für meine Abteilung

Buch-Großhandel

suche ich einen Herrn oder eine Dame, die befähigt sind, mit mir das Geschäft weiter auszubauen, um dann die Leitung evtl. selbstständig zu übernehmen. Es kommen nur jüngere, energische und versierte Kräfte in Frage.

JOHANN CARLSEN

Zeitungs-, Zeitschriften- u. Bücher-Großvertr., Kiel, Knooperweg 51

Zum mögl. baldigen Eintritt wird

jüngere Gehilfe (in)

gesucht. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Sandböck'sche Buchhandlung, Steyr, Oberdonau

Buchhändler (in)

für Kundenverkehr und Schaufenster für sofort oder später gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbitet

Buchhandlg. Max Senf, Lutherstadt Wittenberg

GEHILFIN

für Ladenverkehr und Bestellbuch zu baldigem oder späterem Antritt gesucht. Einige Kenntnisse im Schreibwarenhandel erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an **P. Fröhlich's Buchhandlg., Helmstedt (Bwng.)**

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 192

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.
U = Umschlag.

Arnholdt 2704.	Carlsen 2708.	Gauverl. Bayr. Ostmark	Koch in Rost. U 3.	Pomme U 4.	Uitgeverij Junk 2703.
Betriebswirtsch. Verh.	Dt. Verlagsges. in Brln.	2697.	Lentnersche Bh. U 3.	de Reproductie Comp.	Vahlen 2707.
2705.	2698.	Görtitz U 4.	Mittler & S. 2700.	U 4.	Verl. f. Kulturpolitik
Bonitas-Bauer 2707.	Eher Nachf. 2697.	Grosskopf 2708.	Müllersche Verlagsbh.	Sandböck'sche Bh. 2708.	2706.
Bramstedt, Gebr. 2707	Essener Verl.-Anst. 2698	de Gruyter & Co. 2702.	in Plan.-M. 2705.	Senf in Witt. 2708.	Verl. f. Sozialpolitik
(2)	Fleischer, Carl Fr. 2708	Hahnefeld 2704.	Nibelungen-Verl. U 1.	Springer in Brln. 2700.	2707.
Breidenstein V.-G. 2701.	Franckh'sche Verh. 2702	Hammer-Verl. 2698.	Nordland-Verl. 2699.	Steiniger-Verl. 2703.	Vowinkel 2706.
Bücherstube Hintz U 3.	Fröhlich's Bh. in Helm-	Hippokrates-Verl. 2701.	Papierh. Wöbling U 2.	Sternberger 2708.	Zentralverl. d. NSDAP.
Burgverl. Krakau U 2.	stedt 2708.	Junker & D. 2699.	Pfeifersche Bh. U 4.	Stocker 2702.	2697.
		Kiepert 2708.			

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. d. B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. X - Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Bei la gen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil und Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (außer Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7,78 RPF, Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/4 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61,31 RM zuzüglich 7 1/4% Platzaufschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/4 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1/2 Zettel 10,50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3,50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

im einzelnen anzulegen ist, zeigt als Vorbild die Arbeit von H. F. Schulz mit seinen wissenschaftlichen Arbeitswochen, wo der Reihe nach besonders eng zusammen gehörende Gebiete durch Fachleute behandelt werden und dabei die buchhändlerische Auswertung unmittelbar folgt. Ich selbst habe es mit Erfolg versucht durch Einspannung von jungen Dozenten, Assistenten und Lehrern, die ausnahmslos meinem Wunsche, zu jungen Buchhändlern über ihr Arbeitsgebiet zu sprechen, gern nachgekommen sind. Besichtigungen von Instituten und Forschungsanstalten können die Theorie dann durch die Anschauung ergänzen.

Wenn ich hier über Arbeitsunterlagen schließlich berichten muß, wollen sie bitte verzeihen, daß ich in eigener Sache spreche. Gerade der wissenschaftliche Buchhandel hat während der vergangenen Jahre den Mangel an geeigneten Wissenschaftskunden gespürt, die seiner besonderen pädagogischen Absicht hätten entgegenkommen müssen. Versuche liegen einige vor, die aber für uns sämtlich nicht brauchbar sind. Entweder handelt es sich um eine öde Aufzählung von Fremdwörtern mit ihren Verdeutschungen, d. h. also Wörterverzeichnisse, oder aber die Darstellungen sind zu kurz oder die Arbeiten sind politisch nicht tragbar. Wir sind deshalb zur Selbsthilfe geschritten. H. F. Schulz und ich haben in enger Anlehnung an die wissenschaftlichen Arbeitswochen einen Plan zu einer Reihe entworfen: „Wissenschaftskunde in Einzeldarstellungen“, deren naturwissenschaftliche Abteilung Schulz, deren geisteswissenschaftliche Abteilung ich betreuen werde. Wir sind dabei von der Erkenntnis ausgegangen, daß jene erwähnten Wörterverzeichnisse sowohl wie überhaupt eine Darstellung sämtlicher Gebiete in einem Werk für unsere Zwecke unbrauchbar sind. Wir halten es vielmehr für richtig, daß junge, anerkannte Wissenschaftler ihr Fachgebiet in einem nicht zu starken Band behandeln mit besonderer Berücksichtigung der buchhändlerischen Belange. Zwei Manuskripte sind eben druckfertig geworden:

Dr. Knorr, Deutsche Sprachwissenschaft
Ida Noddack, Chemie.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung durch Einsatz in die Ausbildungsarbeit und Ihre Kritik. (Verlag H. F. Schulz.)

Ich komme zum Schluß, meine Berufskameraden. Man könnte mir entgegenhalten, das letzte Ziel dieser Bemühungen sei utopisch, ja es sei dem Buchhandel gar nicht mehr gemäß, denn man verwechsle dabei Buchhändler und Wissenschaftler. So naheliegend dieser Schluß ist, so falsch ist er. Wir wollen keine Wissenschaftler züchten, sondern Menschen bilden, denen die Welt der Wissenschaft kein unbekanntes und unheimliches Land ist, sondern die die Wege zu dieser Welt und in ihr

kennen und Freude an ihrer Aufgabe haben. Mit demselben Recht könnte man behaupten, wenn wir jungen Buchhändlern die Welt der Dichtung erschließen, wir wollten sie zu Dichtern machen. Nein, die Aufgabe ist klar gekennzeichnet auch hier durch die Forderung nach der *Verantwortlichkeit*. Wenn man mich aber vor die Alternative stellen würde und meine Entscheidung verlangen: Der Buchhändler als Wissenschaftler oder der Buchhändler als mechanischer Verkäufer einer wissenschaftlichen Buchware, dann würde ich mich allerdings zur ersten Antwort bekennen, bekennen zu jenen Buchhändlern des 19. Jahrhunderts und um die Jahrhundertwende, die z. T. noch Ihre Lehrer waren. Jenen, denen die Wissenschaft ihre Luft zum Leben bedeutete, und die deshalb geachtet waren nicht nur unter ihren Berufsgenossen, sondern auch in der Welt der Wissenschaft, mit deren Trägern sie häufig durch Freundschaft verbunden waren. Erkennen wir deutlich hier unsere ideale Aufgabe, die nicht erst heute formuliert ist, sondern in Fr. Chr. Perthes bereits einen Verteidiger gefunden hat, dem ohne eine großartige Gestaltung des wissenschaftlichen Buchhandels die Wissenschaft und Kunst in ihrer Wirkung gefährdet schienen, und der einmal äußerte:

„Wo der Bälgetreter fehlt, spielt der größte Virtuos vergebens auf der Orgel“.

Und: „Vermittlung zwischen ihr (der Wissenschaft) und dem Volke, in welchem ein verbesserter und allgemeiner gewordener Schulunterricht Fähigkeit und Verlangen nach Fortbildung in ebendem Maße erweckt hatte, als die rasch fortschreitende Zeit und das leuchtende Beispiel der Nachbarvölker sie nötig machten, war schon längst ein dringendes Bedürfnis. . . . *Allein eine Klippe droht, die zu bezeichnen die Pflicht gebietet: es ist das Versinken in den Dienst der Seichtigkeit, der Oberflächlichkeit, der Vielwisserei, des Bilderkrames unter der täuschenden Firma der Volksbildung nur um des Gewinnes willen!* Und wehe unserem Volke und seiner Kultur, wenn der deutsche Buchhandel diese Klippe zu vermeiden nicht im Stande sein sollte; wenn die Mehrzahl seiner Genossen die Wurzel des Baumes, gründliche Gelehrsamkeit und Wissenschaftlichkeit, zu pflegen *vergessen* könnte, um in übereiliger Hast die bunten Früchte und mit ihnen zugleich vielleicht die Knospen der kommenden Ernten zu brechen. . . . Deutschlands Buchhandel hat, sowie deutsche Gelehrsamkeit und Wissenschaftlichkeit, eine europäische Bedeutung, und wird sie behalten, solange er im Bunde mit jener (der Wissenschaft) steht.“

Und wenn man einmal die wissenschaftlichen Verleger die „Quartiermacher der Ritter vom Geiste“ genannt hat, so sind die wissenschaftlichen Sortimentler die Schildwachen, die den Marsch sichern und den Weg weisen. Sorgen wir dafür, daß ihre Waffen immer scharf sind!

Abschluß des zweiten Berliner Leihbuchhändlerfachkurses

Der zweite Fachkursus der Reichsschrifttumskammer für Leihbuchhändler in Berlin wurde am 29. Juli durch eine Ansprache des Leiters des Berufserziehungsreferates der Reichsschrifttumskammer, K. H. Bischoff, und eine Dichterlesung abgeschlossen. Damit sind in einer großen Anzahl von Einzelvorträgen und Arbeitsgemeinschaften wieder annähernd 50 Leihbuchhändler mit den wesentlichen Fragen ihrer beruflichen Arbeit im Sinne der neuen politischen Berufsauffassung gründlich vertraut gemacht worden. Die Gebiete der Praxis wurden von Praktikern behandelt, Vertreter des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, des Amtes Schrifttumspflege der NSDAP., der Reichsschrifttumskammer sprachen eingehend zu grundsätzlichen Problemen.

Wieder hob abschließend Pg. Bischoff hervor, daß der Leihbuchhandel mehr sei und mehr erfordere als lediglich die Beherrschung der arbeitstechnischen Vorgänge, daß es sich um ein Bekenntnis handle. Es sei nach einem alten deutschen Sprichwort nicht gleichgültig, mit wem man umgehe, dies treffe auf Bücher erst recht zu; wer sich mit minderwertigen Dingen umgebe, sei in der Gefahr, deren Charakter anzunehmen, das

müsse der Leihbuchhändler wohl beachten. Nach einem Dichterversatz machen Bücher vielleicht nicht gut oder schlecht, aber besser oder schlechter machen sie. Natürlich habe gerade jetzt das Volk Anspruch auf unterhaltende Bücher, aber es gäbe das Unterhaltungsbuch nicht schlechthin, sondern gute und schlechte Unterhaltungsbücher. Nach einem Rückblick auf den Kursus gab Pg. Bischoff seiner Hoffnung Ausdruck, daß dieser Lehrgang seine Fruchtbarkeit noch lange beweise. Er könne nicht sinnvoller abgeschlossen werden als durch das dichterische Wort selbst.

Dann las der Memelländer Obermaat Paul Brock aus seinen Werken außerordentlich eindrucksvoll. Er wählte das stille Kapitel einer Heimkehr mit Fragen an das Leben und dann packende Schilderungen aus dem politischen und Volkstumskampf seiner Heimat aus dem Roman: „Der Strom fließt“ und bannte deutsches Schicksal im Osten in das Bewußtsein der Zuhörer. Hier, das spürten sie, war ein unmittelbarer Dichter unter ihnen, der den Weg vom einstigen Kahnschiffer auf östlichem Strom zum Dichter aus Berufung, innerem Zwang gegangen ist und sich nicht darum kümmern konnte, ob es ihm dabei äußerlich gut oder schlecht ging. Es war der innere Befehl. Auch darum paßte diese Lesung zu dem ganzen Kursusthema.

Aus dem Antiquariat

Preisauszeichnung und Preisstop im Antiquariat

Die Vorschriften über Preisauszeichnung gelten, wie im Börsenblatt Nr. 49 von der Geschäftsstelle des Börsenvereins mitgeteilt wurde, selbstverständlich auch für antiquarische Werke. Vor allem gilt für diese auch der Preisstop. Es ist strafbar, antiquarische Werke — etwa weil die Nachfrage jetzt gestiegen ist — ohne besondere Genehmigung des Reichskommissars für die Preisbildung im Preise zu erhöhen. Der Reichskommissar für die Preisbildung kündigt gegen solche Verstöße strengste Strafen an. (Weitere Mitteilungen über die Preisauszeichnung im Buchhandel finden sich in den Nrn. 25 und 101 des Börsenblattes.)

Die Nachwuchsfrage im Antiquariat

In einem in der „Neuen Leipziger Tageszeitung“ vom 15. Januar erschienenen Aufsatz über das Leipziger Antiquariat „Das Antiquariat, ein Kulturpionier“ hatte der Verfasser, Prof. Dr. Menz, auch die Nachwuchsfrage im Antiquariat gestreift. Es hieß dort: „Gerade für ihn (den Antiquariatsbuchhandel) wird aber auch die Nachwuchsfrage eine wichtige Rolle spielen. Der Antiquar führt vielleicht den größten Teil seines Vermögens im eigenen Kopf mit sich. Das Wissen und die Erfahrungen, die sich da im Laufe eines arbeitsreichen Lebens aufspeichern, sind nicht übertragbar. Mit jedem alten Antiquar stirbt ein Berufsvermögen manchmal von unersetzlichem Wert. Die rechtzeitige Heranschulung eines leistungsfähigen Nachwuchses ist deshalb hier doppelt unerlässlich und dringend. Leipzig hat in dieser Hinsicht bei seiner großen Tradition ebenfalls eine besondere Aufgabe. Es ist zu wünschen, daß der Antiquariatsbuchhandel dabei jede mögliche Förderung findet, denn es geht hier nicht um privatwirtschaftliche Interessen, sondern um ein Stück deutsche Weltgeltung.“

Eine wichtige Versteigerung

Die zwanzigste Versteigerung der Firma *Karl & Faber* in München am 20. und 21. Mai ging unter außerordentlich reger Beteiligung von staatlichen Instituten, Privatsammlern und Händlern vonstatten. Trotz der großen Nachfrage konnten sich staatliche Institute (Bayrische und Preußische Staatsbibliothek) und auch die städtischen Sammlungen wie die Münchner und Augsburger Stadtbibliothek wertvolle Stücke sichern. Die wissenschaftlichen Werke der Abteilungen Bibliographie und Kunstgeschichte fanden restlos Käufer zu Preisen, die meist erheblich über den Schätzungen lagen. Von den Handschriften brachte die Bilderhandschrift des Belial aus dem 15. Jahrhundert (106 Blatt mit 61 kolorierten Bildern) den höchsten Preis mit 7700 RM. Unter den alten Drucken erzielte das Jagdbuch von Jost Amman (1582) 1050 RM, Luthers Deutsches Testament von 1524 3500 RM, der Ulmer Ptolemaeus von 1486 1850 RM, ein schönes Exemplar der Münster'schen Cosmographie 1050 RM und die lateinische Schedel'sche Weltchronik 1650 RM. Ungewöhnlich hohe Preise erzielten die alten kolorierten naturwissenschaftlichen Werke. Ein fünfzehnbändiges Pflanzenmanuskript von Happe mit etwa 3780 Aquarellen, entstanden 1773 bis 76 (Schätzungspreis 6800 RM) erbrachte den höchsten Preis der Auktion mit 14000 RM. In der Abteilung „Literatur“ gingen die zahlreichen Cervantes-Ausgaben und Robinsonaden in verschiedenen Sprachen fast restlos weg. Grimmelshausens *Simplicissimus* brachte 1450 RM, Moscheroschs *Philander* 380 RM, die *Sophienausgabe* von Goethe (Großoktav mit Ausnahme von zwei Bänden in Halbleder) 870 RM, Ungers *Schattenrisse* berlinischer und auswärtiger Gelehrten (darunter Goethe) 350 RM. Unter den illustrierten Büchern des 18. und 19. Jahrhunderts erzielten die beiden *Goya-Folgen* (*Los Caprichos* und *Touromachie*) 1050 RM bzw. 3000 RM, *Piranesis Vedute*, *di Roma* und *Anfichità Romane* 3200 RM bzw. 1050 RM. Außerst gefragt waren die alten Kinderbücher, die meist in wohl erhaltenen Exemplaren vorlagen.

Von anderen Ergebnissen nennen wir noch folgende:

Heinsius, Bücherlexikon und Forts. (1700—1920)	RM 720.—
Veröffentlichung der Intern. Chalkogr. Gesellsch. 9 Bde.	„ 540.—
Die Galerien Europas. I—X. Lw.	„ 240.—
Gutenberg-Bibel. Faksimile des Insel-Verlages. Pgmt.	„ 1700.—
Nagler, Monogrammist. 5 Bde. Orig.-Ausgabe	„ 155.—
Schramm, Bilderschmuck der Frühdrucke. I—XII.	„ 230.—
Wurzbach, Niederländ. Künstler-Lexikon. 3 Bde. Hfz.	„ 130.—
Aventin, Bayerische Chronik. 1566.	„ 230.—
Calandri, <i>Aritmetica</i> . 1491/92.	„ 1900.—
Plinius, <i>Historia Naturale</i> . Venedig, Jenson 1476.	„ 800.—
Reusner, <i>Contrafacturbuch</i> . 1587.	„ 310.—
Merian und Zeiller, <i>Topographia Galliae</i> . 13 Tle.	„ 575.—

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenerleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Dankwerth, Schleswig-Holstein. Maroquin.	RM 500.—
Blackwell, Herbarium. Über 600 kolor. Kupfer.	„ 900.—
Hübner, Exotische Schmetterlinge. 664 kolor. Tafeln.	„ 3900.—
Jacquin, Amerikanische Gewächse. 300 kolor. Kupfer.	„ 200.—
Kerner, Oekonomische Pflanzen. 800 kolor. Tafeln.	„ 3000.—
Roesel v. R., Insektenbelustigung. Bd. 1—3.	„ 320.—
Cervantes, <i>Don Quixote</i> . Leipzig 1734.	„ 460.—
Wyß, Schweizerischer Robinson. Etwa 1842.	„ 62.—
Neues ABC-Büchlein. Nürnberg, Weigel, etwa 1720.	„ 145.—
Kinderfreuden. Nürnberg 1828.	„ 100.—
Das Erste Bilderbuch. Nürnberg 1832.	„ 100.—

Bibliotheksankäufe

Das Antiquariat *Paul Koehler* in Leipzig erwarb die klassisch-philologischen Bibliotheken des † Geheimrats Professor Dr. Erich Bethe, Leipzig, und des früheren Universitäts-Oberbibliothekars Professor Dr. Robert Arn. Fritzsche, Gießen; ferner die Bibliotheken des † Geographen, Universitätsprofessor Dr. Albrecht Burchard, Jena, und des † Professors der Wirtschafts- und Landesgeschichte an der Universität Halle, Theo Sommerlad.

Ein Vorschlag für das Schulbüchergeschäft

Wie eigentlich schon immer war auch das letzte Schulbüchergeschäft von Sorgen und Unannehmlichkeiten nicht frei. Ärger auf seiten des Kunden hat entsprechenden Ärger auf seiten des Buchhändlers ausgelöst, dem es doch darauf ankommt, seine Kunden prompt zu bedienen. Es mag dahingestellt bleiben, ob in allen Fällen der Buchhändler getan hat, was er konnte. In der Regel trifft ihn aber am Nichtvorhandensein resp. verspäteten Eintreffen eines Lehrbuches keine Schuld. Von diesen Fällen soll hier die Rede sein.

Obgleich allgemein bekannt ist, daß postalisch nicht alles so schnell geht wie sonst, haben nur die wenigsten Besteller von Schulbüchern sich damit abgefunden, sondern so mancher Schüler hat sogar eine ängstliche Träne vergossen, weil er aus dem Nichtbesitz eines Lehrbuches Nachteile von seiten des Lehrers erwartet. Nicht selten wurden von diesen dem Schüler freundliche Aufforderungen nahegebracht, dann solle er doch mal in der ganzen Stadt herumlaufen. So verständlich der schulische Wunsch ist, daß alle Schüler mit einem Lehrbuch ausgerüstet sind, so wird damit das Problem nicht gelöst. Denn wenn bei einer Firma die Nachricht einging, daß erst neue Vorräte vom Buchbinder abgewartet werden müßten, dann ist es ein Ausnahmefall, wenn eine andere Firma noch ein Exemplar vorrätig hat. Außerdem geht es nicht an, daß ein Besteller von seinem Auftrag dann auf einmal zurücktritt. Am nächsten Tage aber trifft vielleicht schon bei der ersten Bestellerfirma das Werk ein.

In den meisten Fällen wird es darum gehen, dem Lehrer die Gewißheit zu geben, daß der Schüler sich wirklich rechtzeitig um das Buch gekümmert hat und nicht nur aus Bummeligkeit nun die Schuld auf den Buchhändler schiebt. Um also sowohl Lehrer wie Schüler und Buchhandel vor falschem Verdacht zu bewahren, sei folgendes vorgeschlagen: Es möge ein reichseinheitliches Formular geschaffen werden, auf dem der Buchhändler auf Wunsch jede Bestellung bestätigt. Dieses Formular erhält der Kunde. Er bringt es bei der Nachfrage, ob das Buch eingegangen ist, mit. Der Buchhändler schreibt darauf oder streicht an aufgedruckten Nummern an, warum ein Werk noch nicht geliefert werden kann.

So ersieht der Lehrer, daß es der Schüler nicht verbummelt hat und zum anderen kann aus evtl. Lieferzeitangaben eine entsprechende Lehrplandisposition getroffen werden.

Einzelne Firmen mögen ihren Kunden schon jetzt entsprechende Benachrichtigungszettel in die Hand geben. Ob diese als Beleg des Schülers gegenüber dem Lehrer Verwendung finden, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls würde erst eine einheitliche Regelung dieser Aktion den nötigen Nachdruck verleihen. Viele unerfreuliche Szenen würden damit aus der Welt geschafft. — Id.

Deutsch als Pflichtsprache in griechischen Schulen

Das griechische Kultusministerium beschloß die Einführung der deutschen Sprache als obligatorisches Unterrichtsfach in sämtlichen Mittelschulen des Landes, und zwar vom Januar 1942 an. In Ermangelung der erforderlichen Anzahl von Lehrkräften werden demnächst für Personen, die der deutschen Sprache mächtig sind, aber noch nicht über die notwendige Lehrfähigkeit verfügen, an der Athener Deutschen Schule und an der Universität besondere Lehrkurse eingerichtet. Diejenigen, die sich besonders auszeichnen, werden nach einer bestimmten Frist vom Staat als Lehrer der deutschen Sprache fest angestellt.

Berliner Verlagsleiter

wird demnächst aus zeitbedingten Umständen frei und sucht neuen Wirkungskreis. Einsatz- und schaffensfreudiger Fachmann mit umfassenden Fachkenntnissen auf allen Gebieten des Buchverlagswesens, des Sortiments-, Reise- und Versandbuchhandels, guten Beziehungen zu diesen Buchhandelszweigen, mit reichen Erfahrungen aus 20jähriger Facharbeit in selbständigen und leitenden Stellungen, verhandlungsgewandt mit Autoren, Lieferanten, Herstellerfirmen, Behörden usw., guter Organisator, straffer Leiter des Innendienstes, gewandt in der Verlags- und Werbeplanung. In Betracht kommt vielseitiges, interessantes und Beweglichkeit erforderndes Aufgabengebiet, nur Dauerstellung in gut fundiertem Verlagsunternehmen, Berlin bevorzugt. Nachweisbar beste Erfolge, zielbewusstes Arbeiten und kluges Wirtschaften verbürgen erfolgreiche Tätigkeit. Angebote mit kurzen Angaben über den Aufgabenbereich erbeten unter Nr. 1191 durch d. Verlag d. Börsenbl.

Für mein lebhaftes Sortiment schöngestirter Richtung suche ich baldmög. eine fachlich besonders interessierte

Mitarbeiterin

zu meiner persönlichen Unterstützung. Völlige Beherrschung aller buchhändlerischen Arbeiten ist unbedingte Voraussetzung, eigene Initiative und Verantwortungsfreudigkeit außerdem erwünscht. Bewerbungen mit allen Unterlagen erbeten.

Hermann Koch, Rostock
Inh. Elisabeth Schmidt

Angestellte

die schon in Herstellungs-Abteilung tätig gewesen ist, wird für gleiche Abteilung eines Berliner Verlages gesucht.

Angebote erbeten unter Nr. 1147 d. d. Verlag d. Bbl.

MÜNCHEN

Für 1. Oktober oder früher suche ich eine

jüngere Gehilfin

zur Bedienung und Lagerinstandhaltung. Angebote mit Zeugnis, Lichtbild und Gehaltsanspruch an

Lentner'sche Buchhandlg. Dr. Ernst K. Stahl
München 1, Dienerstraße 9

Anzeigenleiter(in)

für neue

Fachzeitschrift

mit wöchentl. Erscheinen nach

Berlin

sofort gesucht.

Ausführliche Zuschriften bitte unter
Nr. 1182 durch den Verlag des Bbl.

Zum sofortigen Eintritt oder später suche ich

Buchhandlungsgehilfen (innen)

sowie buchhändlerische Hilfskräfte

Verlangt wird besonderer Einsatz für das Aufbaugesamt, besonders bei der Kundenbedienung. Günstige Weiterbildung u. Dauerstellung. Handschriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Nennung der Gehaltsansprüche erbeten.

Bücherstube Bruno Hink, Rosen, Berliner Str. 10
Reisekosten werden vergütet.

Ich suche junge Kräfte, die schon früh selbständig arbeiten möchten

1. für die Ausarbeitung meiner Werbung
2. für den Schriftwechsel mit den Bestellern

Wer

schnelle Auffassungsgabe, Arbeitsfreude und guten Stil hat, kann nach kurzer Einarbeitung seine Abteilung selbständig führen.

Damen und Herren (auch ältere), die Wert auf eine ausbaufähige Stellung in einem mittleren Verlag des Berliner Westens legen, bitte ich um Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter Nr. 1184 durch den Verlag des Börsenblattes.

Stellengesuche

An selbständige Arbeit gewöhnte

Verlagsbuchhändlerin

mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Germanistik) ist in der Lage, sich bald zu verändern.

Besondere Arbeitsgebiete:

Lektorat, Herstellung, Werbung.

Erfahrung

im höheren Schuldienst und im schöngestigen, wissenschaftlichen und Fachbuchverlag.

Fähigkeiten:

Schnelle Auffassung, guter Stil, Gewandtheit im Verkehr mit Autoren und Lieferfirmen, Sicherheit im Umgang mit Angestellten. Gute Verbindung zu wissenschaftlichen und künstlerischen Kreisen.

Ich suche Mitarbeit im Verlag an verantwortungsvoller Stelle und bitte um Zuschriften unter Nr. 1186 durch den Verlag des Börsenblattes.

Junger Buchhändler, Bg.,

erfolgreiche Tätigkeit beim Sortiment und Verlag. Spez.: Werbung, Organisation, Außendienst. Selbständiges Arbeiten gewohnt, sucht entspr. selbständ. Stellung. Angeb. nur erstkl. Firmen erbeten unter Nr. 1187 durch d. Verlag d. Bbl.

Dr. rer. pol. mit umfassenden Kenntnissen in Wirtschaftswissenschaft, Geschichte, Religionswissenschaft und Philosophie, gründlicher Kenner der Judenfrage und des gesamten völkischen schöngestigen und politischen Schrifttums, Kriegsdienstbeschädigter des Weltkrieges

sucht Stellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem Verlag.

Angebote u. Anfragen unter Nr. 1189 durch den Verlag des Bbl.

Jg. erfolgreicher Verlagsvertreter, Bg.,

(gelernter Sortimenter) beim großdeutschen Sort. und in den besetzten Gebieten gut eingeführt, sucht nur erstkl. Verleger mit sofort lieferb. Werken zur Zusammenstellung neuer Kollekt. Ausführl. Angebote, eilig, unter Nr. 1188 d. d. Verlag d. Bbl.

Vermischte Anzeigen

Büro- oder Interessengemeinschaft

bietet Leipziger Verlag. Reiche Erfahrung, zuverlässiges Personal und ausreichende Räume stehen zur Verfügung. Angebote unter Nr. 1079 durch den Verlag des Börsenbl.

Verleger, welche ihre Werke auf eine neue Grundlage stellen wollen, werden um Angebote gebeten für

Fachzeitschriften Fach- und Lehrbücher Jahrbücher Kalender usw.

Bevorzugt: gewerblichen, technischen oder betriebswirtschaftlichen Inhalts. - Süddeutscher Verlag (mit eigener Anzeigen- und Vertriebsorganisation sowie befreundeter Reise- und Versandbuchhandlung) würde Herstellung und Vertrieb in großzügiger Weise übernehmen. - Es kommen auch kleinere oder unrentable Projekte zwecks Zusammenlegung mit anderen Organen oder Verlagswerken in Betracht. Gefl. Angeb. unt. Nr. 1183 durch den Verlag des Bbl.

Verlagsmitarbeit - Verlagsberatung Wahrnehmung Berliner Interessen

für Buch- und Zeitschriftenverlag übernimmt nebenberuflich langjährig erfahrener Berliner Verlagsfachmann gegen Einzel- od. Festhonorar. Herstellung - Werbung - Vertrieb - Verkehr mit Lieferanten, Herstellerfirmen, Behörden, Dienststellen usw. Angebote u. Nr. 1190 erbeten durch den Verlag des Börsenbl.

Gegen sofortige Barzahlung suche ich zu kaufen
**Restposten und Remittenden-Exemplare von
Büchern und illust. Zeitschriften jeder Art**
Georg Görtik, Bücher Großhandel, Leipzig C 1

Aufträge für Sekmaschine gesucht

von modern und vielseitig eingerichteter Kl. Druckerei in Nordwestdeutschland. Auch Rotationsdruck von Broschüren usw.

Zuschriften unter Nr. 1181 durch den Verlag des Börsenblattes.

Die Herren Verleger von
Filmfachbüchern wollen
ihre Kataloge u. Prospekte
direkt per Post einsenden an
**Ferdinand Pfeifer'sche
Buchhandlung**
Budapest IV, Kossuth Lajos
u. Nr. 5.



**KLISCHEES
PHOTO-LITHOS
PRÄGEPLATTEN
RETUSCHEN**
LIEFERT SCHNELL
DE REPRODUCTIE COMPAGNIE N.V.
ROTTERDAM

Ich lese Korrektur in freier Mitarbeit!

M. F. postlag. Berlin-Mariendorf

Lit. Tätigkeit jed. Art
Dr. jur. Pomme, Bln.-Wilmsdorf, 86 64 39